



Mehr Brillenfreiheit für mehr Lebensqualität

LENTIS® *Mplusfamily* – Premium-Intraokularlinsen
zur Behandlung von Alterssichtigkeit, Hornhautverkrümmung und Katarakt



Medizinische Fachbegriffe verständlich erklärt

Eine anschauliche Erklärung medizinischer Fachbegriffe aus der Augenheilkunde finden Sie im Glossar ab Seite 17.

Mehr Brillenfreiheit* für mehr Lebensqualität

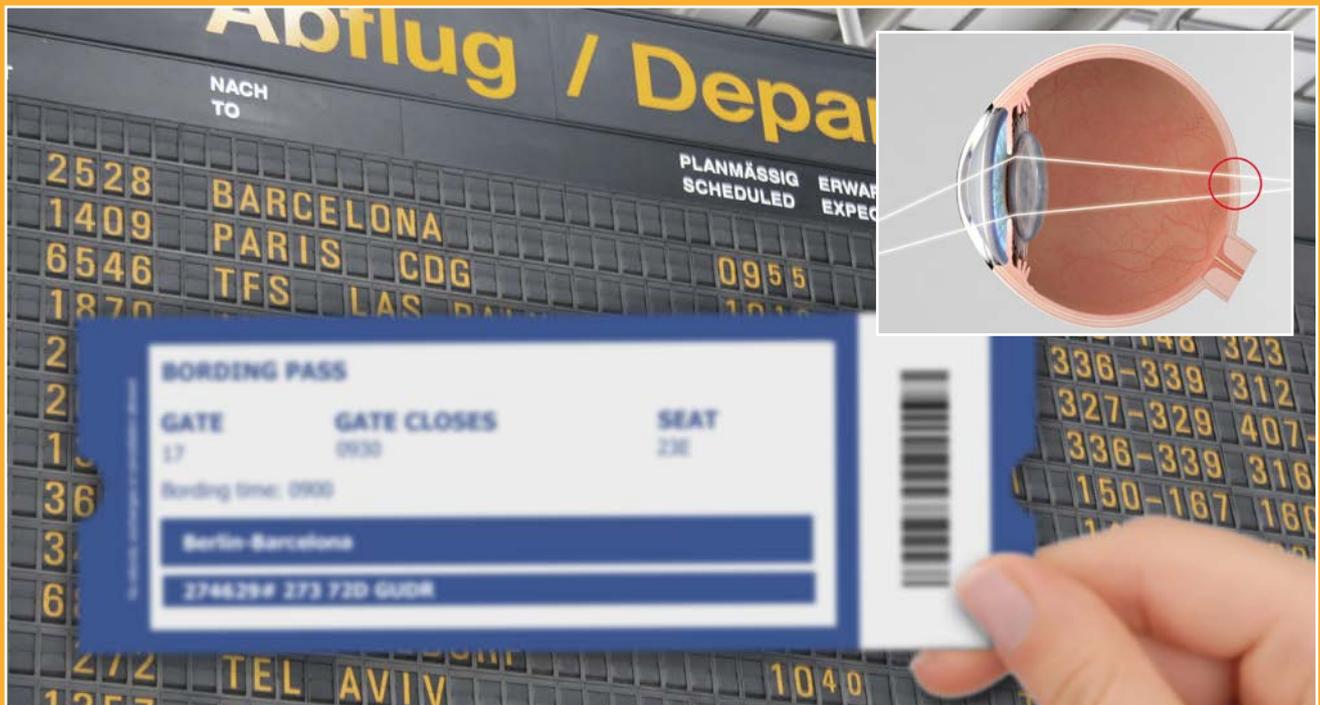
- ✗ Möchten Sie Ihr Leben unabhängiger von einer Brille oder von Kontaktlinsen gestalten?
- ✗ Trübt Grauer Star zunehmend Ihr Sehen?
- ✗ Sind Sie über 50 und beginnen eine Verschlechterung Ihrer Sehschärfe festzustellen?

Wieder brillenfrei den Alltag genießen, diesen nachvollziehbaren Wunsch kann Ihnen die moderne Augenchirurgie erfüllen. Ihr Augenarzt bietet neben Standard-Intraokularlinsen (IOL) zur Behandlung des **Grauen Stars** auch Premium-IOL an, welche mit ihrem speziellen Optikdesign bei **Alterssichtigkeit**, **Weitsichtigkeit**, **Kurzsichtigkeit** und **Hornhautverkrümmung** vorteilhaft sind.

*Klinische Studien belegen, dass völlige Brillenfreiheit bei über 90% aller Probanden, die mit einer modernen Premium-Intraokularlinse behandelt wurden, erreicht werden kann.

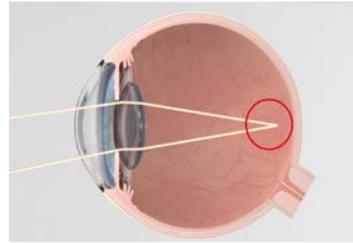
LENTIS® Mplus Family - Intraokularlinsen können Sehfehler korrigieren, die auf einen Brechkraftverlust der natürlichen, menschlichen Augenlinse zurückzuführen sind. Man spricht hierbei auch von Refraktionsfehlern.

Presbyopie (Alterssichtigkeit)



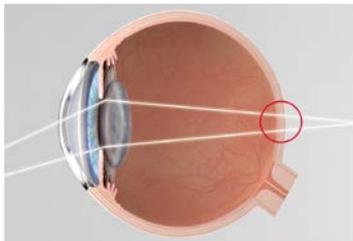
Typischerweise werden wir im Alter immer mehr von einer Lesebrille abhängig. Die natürliche Linse innerhalb des Auges wird weniger flexibel und kann daher nahe Objekte kaum klar fokussieren. Alterssichtigkeit kann in Kombination mit anderen Sehfehlern wie Kurzsichtigkeit oder Weitsichtigkeit auftreten.

Myopie (Kurzichtigkeit)



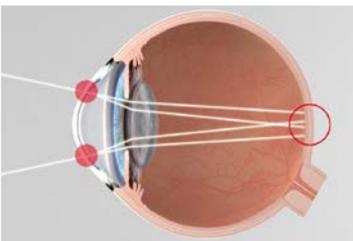
Ein kurzsichtiges Auge projiziert das Bild vor die Netzhaut und nicht direkt auf deren Oberfläche. Dies führt dazu, dass weiter entfernte Bilder unscharf wahrgenommen werden.

Hyperopie (Weitsichtigkeit)



Ein weitsichtiges Auge projiziert das Bild hinter die Netzhaut und nicht direkt auf deren Oberfläche. Die Folge davon ist eine schlechtere Wahrnehmung naher Bilder. Zusätzlich kann sogar die Fernsicht beeinträchtigt sein.

Astigmatismus (Hornhautverkrümmung)



Bei Patienten, die an einem Astigmatismus leiden, ist die Hornhaut des Auges nicht ebenmäßig „kugelförmig“ gewölbt. Diese Verformungen führen zu Unregelmäßigkeiten in der Brechkraft des Auges, infolgedessen Bilder auf der Netzhaut verzerrt erscheinen. Die Folge ist eine unscharfe Rundumsicht.

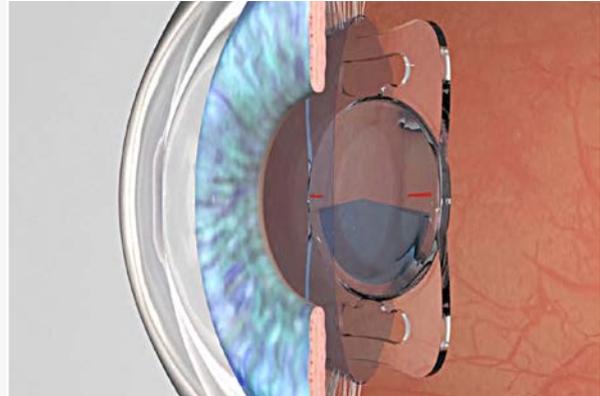


Grauer Star

Vergleichbar mit grauen Haaren trübt sich auch die natürliche Augenlinse im Laufe des Lebens ein und wird weniger transparent. Für den Kataraktpatienten verschlechtert sich spürbar die Sehqualität, da nicht mehr ausreichend Licht auf die Netzhaut fallen kann. Erstes Anzeichen dieser Veränderung ist eine erhöhte Blendungsempfindlichkeit – vor allem nachts –, hervorgerufen durch Lichtstreuung in den getrübten Linsenbereichen. Tägliche Aktivitäten, wie Zeitung lesen, Fernsehen, Computerarbeit oder Autofahren sind nur noch erschwert möglich.

Heute muss niemand wegen eines Grauen Stars sehbeeinträchtigt sein. Letztendlich gibt es jedoch nur eine sinnvolle Möglichkeit, Ihnen wieder zu ungetrübtem Sehvermögen zu verhelfen: **die Staroperation** mit modernen Intraokularlinsen! Die moderne Augenchirurgie macht es möglich, die natürliche Linse durch eine neue, künstliche Intraokularlinse zu ersetzen.

Abb.:
Animation der Lage der
künstlichen Intraokularlinse
im menschlichen Auge.



Moderne Linsenchirurgie

Durch einen einzigen schonenden Routineeingriff können neben dem Grauen Star auch die benannten Sehfehler optimal korrigiert werden. Durch die Implantation einer multifokalen LENTIS® Mplus Family-Kunstlinse kann Alters-, Kurz- und Weitsichtigkeit optimal korrigiert werden. Dem Patienten kann damit wieder zu einem scharfen Sehen in Nähe und Ferne sowie in dem dazwischen liegenden Intermediärbereich verholfen werden.

Mit dem Einsatz individuell gefertigter multifokal-torischer Intraokulalinsen kann zusätzlich auch die Hornhautverkrümmung behandelt werden.

Dieser operative Linsenaustausch wird genauso durchgeführt wie die Standard-Kataraktoperation bzw. die „Star-OP“. Diese gehört mit ca. 800.000 Eingriffen im Jahr zu den häufigsten chirurgischen Eingriffen in Deutschland.

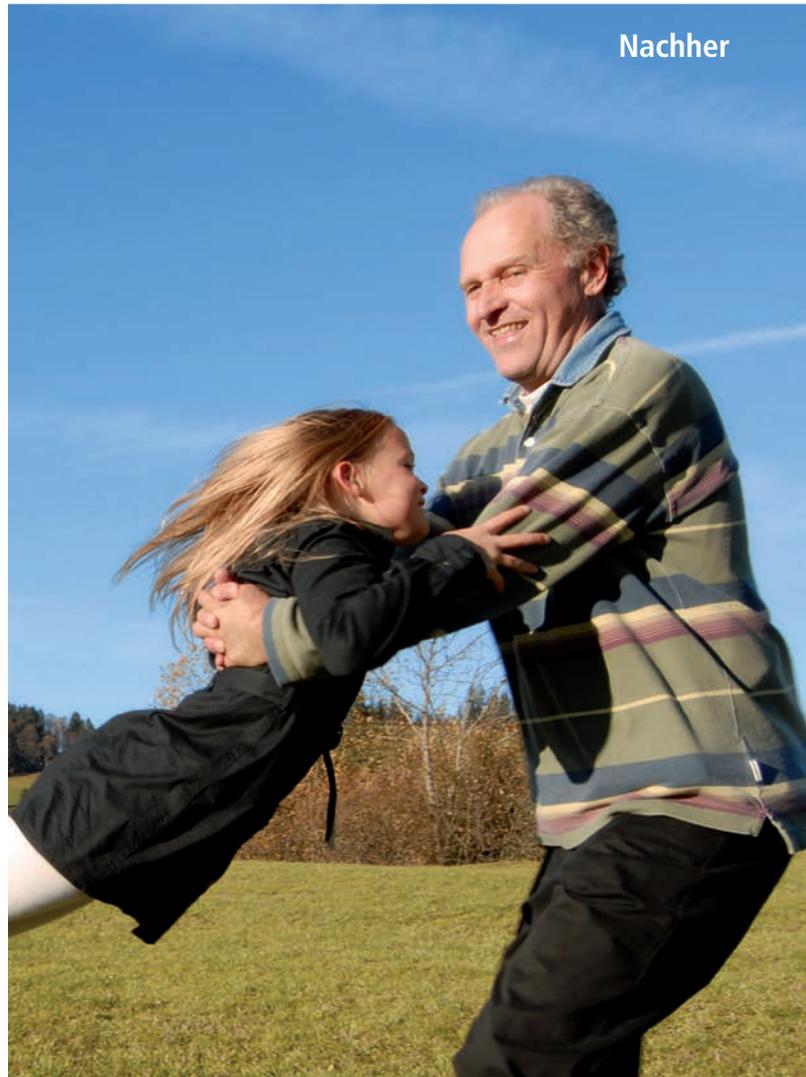
Sehen vor und nach der OP



Beispiel Presbyopie



Vorher



Nachher

Beispiel Astigmatismus



Was macht die LENTIS® MplusFamily besonders?

Die LENTIS® Mplus Family-Linsen zeichnen sich durch eine weltweit einzigartige Technologie aus, die dem Patienten scharfes und kontrastreiches Sehen im Nah-, Fern- und auch im Intermediärbereich ermöglicht. Optische Nachteile multifokaler Intraokularlinsen, wie störendes Streulicht, Blendungserscheinungen und Halos werden mit dieser Premium-Linse auf ein Minimum reduziert.

Die neu gewonnene Unabhängigkeit von Sehhilfen führt in der Regel zu spürbar mehr Lebensqualität. Tägliche Aktivitäten, wie Zeitung lesen, Fernsehen, Computerarbeit oder Autofahren* sowie aktive Freizeitgestaltungen, wie Fahrradfahren, Sport und Fitness, sind mit der künstlichen Multifokallinse nahezu wieder brillenfrei möglich.

*Rücksprache mit dem behandelnden Augenarzt ist unabdingbar.

Was kostet eine Operation mit Premium-Linsen?

Die Kosten einer Standard-Katarakt-OP werden inklusive der Implantation einer Einstärkenlinse durch die gesetzlichen Krankenkassen übernommen. Seit Januar 2012 hat der Gesetzgeber im deutschen Gesundheitssystem zudem eine Möglichkeit geschaffen, die es Ihnen erlaubt, sich für die Behandlung mit Premium-Intraokularlinsen^G zu entscheiden und die dabei entstehenden Mehrkosten selbst zu tragen. Privatversicherte bleiben von dieser Neuerung unberührt.

Wenn Sie - nach einem ausführlichen Beratungsgespräch mit Ihrem Augenarzt – eine solche Premium-Intraokularlinse mit nützlichen Zusatzfunktionen näher in Betracht ziehen, kann Ihr Augenarzt Sie genauer über den Kostenaspekt aufklären. Da es hierbei individuelle Unterschiede gibt, können in dieser Broschüre nur allgemeingültige Aussagen dazu getroffen werden.



Bereits über 350.000 [Mplusfamily](#) - Family-Implantationen weltweit!

Was sagen die Augenärzte über die M_{plus}-Technologie?

„Die LENTIS® Mplus ist die neueste multifokale Premium-Intraokularlinse, die hervorragende Ergebnisse für das Sehen im Nah-, Zwischen- und Fernbereich liefert. Wir sind zu jeder Zeit bestrebt, unseren Patienten die beste medizinische Behandlung zukommen zu lassen, und die Mplus ist das Beste was es heutzutage gibt.“

Facharzt für Augenchirurgie, Berlin

„Die LENTIS® Mplus^{toric} ermöglicht außerordentlich gute Nah-, Zwischen- und Fernsichtergebnisse und zeigt deutlich weniger der Probleme, die bei klassischen multifokalen Linsen auftreten. Außerdem ist die individuelle Korrektur des Astigmatismus hervorragend.“

Professor für Augenchirurgie, Heidelberg

„Die LENTIS® Mplus stellt die allerneueste Technologie in der modernen Linsen Chirurgie dar. Sie eröffnet eine komplett neue Welt an Möglichkeiten der modernen Refraktionschirurgie. Besonders für über 40 Jährige, die sich wünschen unabhängiger von ihrer Brille zu sein, ist diese Linse eine echte Alternative.“

Facharzt für Augenchirurgie, Bremen

„Die LENTIS® Mplus^{toric} ist einfach die beste All-in-One Linsenlösung, die Altersweitsichtigkeit in Verbindung mit Astigmatismus korrigiert. Sie stellt, als die beste Kombination aus zwei hochentwickelten Technologien, einen wesentlichen technischen Fortschritt für die Linsenindustrie dar. Diese Intraokularlinse ermöglicht uns die Behandlung eines breiteren Patientenkreises, und die Ergebnisse sind bislang bemerkenswert.“

Professor für Augenchirurgie, Berlin

Was sagen die Patienten?



Andrew Keen - Alter 49, Geschäftsmann (Schwere Altersweitsichtigkeit)

Die persönliche Lebensqualität von Andrew hat sich enorm verbessert, seit ihm die LENTIS® Mplus-Linsen implantiert wurden. Regelmäßige Geschäftsflüge sind ohne Kopfschmerzen zu bewältigen, seine Wahrnehmung bei Nachtfahrten ist perfekt und seinem Sohn konnte er sogar das Schwimmen lehren. Eine hinderliche Brille und Kontaktlinsen sind nicht mehr erforderlich.

Lynsey Philpott - Alter 28, Teilzeitmutter, Teilzeit-Feuerwehrfrau (Beidseitiger Grauer Star)

Lynsey war nach der Implantation der ersten Linse extrem überrascht über ihr scharfes Sehen und die brillanteren Farben. „Es klingt sentimental, aber Maddy, meine fünfjährige Tochter, zu betrachten, ist etwas ganz Besonderes seit ich die neuen LENTIS®-Linsen habe. Zum ersten Mal weiß ich die wundervolle Farbe ihrer Augen zu schätzen.“



Chris Robinson - Alter 40, Geschäftsmann (Altersweitsichtigkeit & Astigmatismus)

„Es ist nicht einfach für mich zu erklären, wie fantastisch mein Leben jetzt nach der LENTIS® Mplus^{toric}-Operation ist. Ich kann jetzt das Kleingedruckte auf Formularen lesen, das früher nur als schwarze Linie erkennbar war. Ich kann jetzt unglaubliche Farben sehen. Violett, Rot und Blau leuchten und sind nicht grau wie früher.“



Susan Neale - Alter 65, Rentnerin (Grauer Star)

„Das Ergebnis ist unglaublich und so unmittelbar, dass schwer zu beschreiben ist, wie man sich fühlt. Weiß erscheint weißer, alle Farben sind heller als zuvor und eine Schärfe lässt die Kanten der Objekte hervortreten. Ich muss keine Lesebrille mehr tragen. Ich kann sogar meine Augenbrauen zupfen und wieder eine Nadel einfädeln! Tatsächlich schenkt mir die LENTIS® Mplus ein so gutes Sehen wie vor 50 Jahren. Ich würde sie uneingeschränkt weiterempfehlen.“



Mit der LENTIS® [Mplusfamily](#) - Intraokularlinsen den Alltag wieder „Klar sehen“- ohne
Brille

Häufig gestellte Fragen

Wie verbreitet ist die Katarakt- oder Linsenaustausch-OP?

Über 15 Millionen Grauer Star- und Linsenaustausch-Operationen werden weltweit pro Jahr durchgeführt. Allein in Deutschland sind es jährlich ca. 800.000 OPs, so dass diese Methode eine der gängigsten und erfolgreichsten chirurgischen Eingriffe ist.

Treten während der Operation Schmerzen auf?

Lokalanästhetika werden eingesetzt, um das Auge zu betäuben. Möglicherweise treten ein schwacher Juckreiz oder leichte Schmerzen nach der Operation auf, diese verschwinden im Normalfall 24-48 Stunden nach der Operation.

Wie schnell werde ich ein Ergebnis sehen?

Viele Patienten sehen nach wenigen Stunden besser als vor dem Eingriff, empfinden für 24-48 Stunden nach der Operation aber noch eine gewisse Unschärfe. Die besten Ergebnisse treten gewöhnlich nach der zwölften Woche auf, in seltenen Fällen kann es aber auch bis zu sechs Monate dauern.

Wann kann ich wieder arbeiten?

Im Schnitt eine Woche nach der Operation, aber lassen sie sich von ihrem Facharzt beraten.

Gibt es mögliche Nebenwirkungen?

Die Erfolgsrate bei Operationen mit LENTIS® Mplus Family-Intraokularlinsen ist sehr hoch. Einige Patienten empfinden eine anfängliche Blendung und Schleierbildung, die mit der Operation des zweiten Auges oft überwunden wird. Je nach Linsentyp werden sie unabhängiger von einer Fern- oder Nahbrille, im besten Fall sogar beidem. Mit einer multifokalen Linse beispielsweise erreichen sie in vielen Alltagssituationen auch ohne Brille ein gutes Sehen in der Ferne und Nähe. Preisschilder beim Einkaufen oder Artikel in der Zeitung sind wieder brillenfrei lesbar.

Muss ich für eine Nachsorge zurückkommen?

Typischerweise ist ein Nachsorgetermin pro Auge erforderlich, wengleich dies von ihrem Facharzt zu entscheiden ist.

Glossar

Medizinische Fachbegriffe verständlich erklärt

Akkommodation

Die Fähigkeit des Auges, sich ohne Sehhilfe sowohl auf nahe als auch auf ferne Objekte scharf einzustellen. Das Nachlassen dieser Fähigkeit ab etwa dem 45. Lebensjahr wird als Alterssichtigkeit (Presbyopie) bezeichnet. Der Betroffene benötigt eine Lesebrille.

Astigmatismus (= Hornhautverkrümmung)

Die Hornhaut des Auges ist nicht ebenmäßig kugelförmig gewölbt, sondern sie weist unterschiedliche Krümmungen in verschiedene Richtungen auf. Beim Betrachten von Gegenständen werden so aus Punkten Striche/Stäbchen, deshalb auch „Stabsichtigkeit“. Hornhautverkrümmungen können mit Brillen, Kontaktlinsen oder Operationen ausgeglichen werden.

Hyperopie (= Weitsichtigkeit)

Fehlsichtigkeit: Scharfes Sehen von entfernten Gegenständen, unscharfes Sehen von Gegenständen in der Nähe.

Implantation

(Chirurgisches) Einsetzen von Fremdteilen in den Körper.

Intraokularlinse (= Monofokallinse)

Kunststofflinse, die bei der Operation des Grauen Stars als Ersatz für die körpereigene Linse in das Augennere, in den sog. Kapselsack, eingesetzt wird. Man unterscheidet Hinterkammerlinsen und Vorderkammerlinsen, faltbare Linsen (aus Acryl oder Silikon) und starre Linsen (aus PMMA/Plexiglas).

Kapselsack

„Hülle der Linse“ / Sitz der natürlichen Linse. Hier wird die künstliche Linse eingesetzt.

Katarakt (= Grauer Star)

Auch als „Grauer Star“ bekannt. Eintrübung der Augenlinse infolge von natürlichen Alterungsprozessen, Medikamenten oder Augenverletzungen.

Kornea (= Hornhaut)

Sie bildet den vorderen, glasklar durchsichtigen Teil der äußeren Augenhaut. Ihr Durchmesser beträgt ca. 11 bis 12 mm, ihre Dicke im Zentrum 0,5 bis 0,6 mm.

Makula

Bereich der menschlichen Netzhaut mit der größten Dichte von Sehzellen – auch „gelber Fleck“ genannt. Dies ist die Stelle des schärfsten Sehens.

Myopie (= Kurzsichtigkeit)

Fehlsichtigkeit: Scharfes Sehen von Gegenständen in der Nähe, unscharfes Sehen von weiter entfernten Gegenständen.

Premium-Intraokularlinse

Neben einer zweckmäßigen Standard-Intraokularlinse (sog. Monofokallinse) bietet Ihr Augenarzt auch sog. Premium-Linsen mit individuellen Zusatzfunktionen an. Je nach medizinischen Voraussetzungen und persönlichen Wünschen können diese Premium-Linsen Fehlsichtigkeiten, wie Weit- und Kurzsichtigkeit sowie Astigmatismus korrigieren. Premium-Linsen bedeuten Zusatznutzen – Ihr Vorteil: besseres Sehen, ein besonderer Sehkomfort, mehr Unabhängigkeit und Freiheit von Brille und/oder Kontaktlinsen. Kurzum: mehr Lebensqualität.

Presbyopie (= Alterssichtigkeit)

Ab etwa dem 45. Lebensjahr lässt die Fähigkeit in der Nähe scharf zu sehen spürbar nach. Die

Augenlinse verliert an Elastizität, wodurch das Scharfstellen vermindert wird. Eine Lesebrille ist dann erforderlich.

Refraktionsfehler

Bei einem Refraktionsfehler fallen Lichtstrahlen mit abweichender Brechung in das Auge ein, die eine Fehlsichtigkeit verursacht. Diese muss über eine Sehhilfe oder eine moderne Intraokularlinse korrigiert werden.

Retina

Schicht von spezialisiertem Nervengewebe an der hinteren Innenseite des Auges. Sie dient mit ihren Sinnesrezeptoren (Stäbchen und Zapfen) zur Bildaufnahme.

Ziliarmuskel

Muskel des Ziliarkörpers, der die Akkommodation (Fähigkeit des Auges, sich auf Nah- und Fernobjekte scharf einzustellen) bewirkt. Durch Anspannung werden die Zonulafasern entlastet, wodurch sich die jugendliche Linse stärker wölbt und somit eine stärkere Brechkraft entwickelt. Die Muskelkraft lässt im Alter nach.

(Zum Zweck der besseren Lesbarkeit beschränken wir uns in dieser Broschüre auf die Schreibweise in männlicher Form. Selbstverständlich sprechen wir mit unseren Aussagen sowohl die Ärztin/den Arzt als auch die Patientin/den Patienten an.)

Praxisstempel:

Hersteller:



Oculentis GmbH | Kompetenz in Intraokularer Chirurgie | www.oculentis.com
Telefon: 030/4309550 | Fax: 030/43095511